



Rathaus

Umschau

Donnerstag, 15. Februar 2018

Ausgabe 032

ru.muenchen.de

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien	2
Bürgerangelegenheiten	2
Meldungen	3
› Geldbeutelwaschen im Fischbrunnen	3
› Verleihung Kultureller Ehrenpreis an Günter Rohrbach	3
› Freiham Nord: Wettbewerbsarbeiten im Planungsreferat ausgestellt	4
› Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 5, Bezirksteil Haidhausen	5
› Stadtmuseum: Vortrag über Münchner Archäologie	6
› Veranstaltung im Stadtarchiv zur deutschen Schreibschrift	7
› Bauzentrum: Vortrag über Modernisierung und Mieterhöhung	7

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat



Terminhinweise für Medien

Dienstag, 20. Februar, 19 Uhr, Isarpost, Sonnenstraße 24-26

Der Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Bürgermeister Josef Schmid, hält eine Keynote beim Auftakt zur Konferenz „MUST-The Munich Summit 2018“. Die zweitägige Konferenz dient der Vernetzung von Start-ups, Industrieunternehmen, Wissenschaft und Investoren.

Dienstag, 20. Februar, 19 Uhr, Saal im Alten Rathaus

Verleihung des Kulturellen Ehrenpreises der Landeshauptstadt München an Professor Dr. Günter Rohrbach durch Oberbürgermeister Dieter Reiter. Die Laudatio hält Professor Edgar Reitz. Musikalische Umrahmung: Klaus Doldinger, Roberto Di Gioia, Patrick Scales und Ernst Ströer. Die Verleihung findet vor geladenen Gästen statt.

Achtung Redaktionen: Presseanmeldung erbeten per E-Mail an presse.kulturreferat@muenchen.de.
(Siehe auch unter Meldungen)

Dienstag, 20. Februar, 19 Uhr, Jüdisches Museum München, St.-Jakobs-Platz 16

Eröffnung der Ausstellung „A Muslim, a Christian and a Jew. Eran Shakine“ mit Grußworten von Stadtrat Marian Offman (CSU-Fraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters. Des Weiteren sprechen Bernhard Purin, Direktor des Jüdischen Museums München, und Léontine Meijer-van Mensch, Programmdirektorin des Jüdischen Museums Berlin. In der Ausstellung setzt sich der israelische Künstler Eran Shakine humorvoll-kritisch mit der Frage nach den Gemeinsamkeiten und Unterschieden der drei großen Weltreligionen auseinander. Bis 21. Oktober sind großformatige Leinwände, Metallskulpturen, Acrylstift- und Tuschezeichnungen sowie Animation und Scherenschnitte zu sehen.

Achtung Redaktionen: Pressevorbesichtigung am Dienstag, 20. Februar, 11 Uhr. Akkreditierung unter presse-juedisches-museum@muenchen.de

Bürgerangelegenheiten

Donnerstag, 22. Februar, 19.30 Uhr, Kulturzentrum Trudering, Wasserburger Landstraße 32 (rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 15 (Trudering – Riem)

Meldungen

(teilweise voraus)

Geldbeutelwaschen im Fischbrunnen

(15.2.2018) Einem schon im 15. Jahrhundert erstmals urkundlich erwähnten Münchner Brauch folgend, trat Oberbürgermeister Dieter Reiter am Aschermittwoch zum traditionellen Geldbeutelwaschen auf dem Marienplatz an. Vor zahlreichen Zuschauern und unterstützt durch den Hacker-Pschorr-Durstlöschzug tauchte OB Reiter das Stadtsäckel in das Wasser des Fischbrunnens und verwies auf die lange Tradition des Geldbeutelwaschens. Damit habe das Dienstpersonal schon vor Jahrhunderten seine Herrschaft darauf aufmerksam gemacht, dass nach dem närrischen Faschingstreiben die Börsen leer waren und wieder aufgefüllt werden müssten.

OB Reiter: „Auch wenn's nicht bewiesen ist, dass der Brauch wirklich hilft – geschadet hat er jedenfalls noch nicht. Deshalb probieren wir's jedes Jahr wieder und ich drücke die Daumen, dass es was bringt.“

Neben Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz nahmen am traditionellen Geldbeutelwaschen auch zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus dem ehrenamtlichen Stadtrat teil.

Verleihung Kultureller Ehrenpreis an Günter Rohrbach

(15.2.2018) Der Filmproduzent Günter Rohrbach wird am Dienstag, 20. Februar, durch Oberbürgermeister Dieter Reiter für sein Lebenswerk mit dem Kulturellen Ehrenpreis der Landeshauptstadt München ausgezeichnet. Der Kulturelle Ehrenpreis ist mit 10.000 Euro dotiert und wird jährlich an eine Persönlichkeit von internationaler Ausstrahlung mit engem Bezug zu München für ihre kulturellen beziehungsweise wissenschaftlichen Leistungen vergeben. Die Preisträgerinnen und Preisträger der letzten Jahre waren Klaus Doldinger, Herlinde Koelbl, Werner Herzog, Uwe Timm, Jürgen Habermas, Senta Berger und Dieter Hildebrandt. Die Verleihung findet vor geladenen Gästen statt.

Die Jury begründete ihre Entscheidung wie folgt:

„Günter Rohrbach ist einer der wagemutigsten, innovativsten und einflussreichsten deutschen Produzenten, der München als Filmstadt zu weltweiter Anerkennung verholfen hat. Sein Schaffen umspannt mehrere Dekaden Filmgeschichte, und auch heute noch ist er aktiv als Produzent tätig. Als Studiochef der Bavaria produzierte er internationale Erfolge wie unter anderem ‚Das Boot‘, ‚Die unendliche Geschichte‘, ‚Berlin Alexanderplatz‘ und große Kinohits wie ‚Stalingrad‘, ‚Rennschwein Rudi Rüssel‘, ‚Pappa ante portas‘, ‚Shtonk und ‚Die Sieger‘. Allein schon diese kleine Auswahl

lässt die Bandbreite seines filmischen Schaffens und sein Ausnahmetalent erkennen.

Günter Rohrbach wurde 1928 in Neunkirchen an der Saar geboren und studierte nach dem Krieg Germanistik, Theaterwissenschaften und Psychologie in Bonn. Er promovierte mit einer Arbeit über Grimmelshausens ‚Simplicissimus‘. In dieser Zeit schrieb Rohrbach auch für die Zeitschrift ‚Filmkritik‘ und die ‚Frankfurter Hefte‘ und gründete den Bonner Filmclub. Nach vielen Jahren beim WDR Köln (1961 – 1979) wurde er 1979 Geschäftsführer der Bavaria Film GmbH. In dieser Zeit baute er die Bavaria zum multimedialen Produktions- und Service-Unternehmen um und war an fast allen relevanten deutschen Kino-Großproduktionen beteiligt.

Günter Rohrbachs filmisches Œuvre wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Dazu gehören unter anderen: mehrmals der Bundesfilmpreis, der Bayerische Filmpreis, die Goldene Kamera, der Adolf-Grimme-Preis, der Emmy Award, der BAFTA Award und Nominierungen für den Golden Globe und die Oscars.

Mit dem Kulturellen Ehrenpreis wird Günter Rohrbach für sein großartiges, international bedeutendes Lebenswerk und seine langjährige Verbundenheit zur Landeshauptstadt München gewürdigt.“

(Siehe auch unter Terminhinweise)

Freiham Nord: Wettbewerbsarbeiten im Planungsreferat ausgestellt

(15.2.2018) Ein weiterer Realisierungswettbewerb für den neuen Stadtteil Freiham Nord ist entschieden. Die Wettbewerbsarbeiten können von Dienstag, 20. Februar, bis Donnerstag, 1. März, im Foyer des Referates für Stadtplanung und Bauordnung, Blumenstraße 28b, von Montag mit Freitag, 7.30 bis 18 Uhr, besichtigt werden. Eröffnet wird die Ausstellung am Montag, 19. Februar um 18 Uhr durch die Leitende Baudirektorin Sabine Steger.

Das Wettbewerbsgrundstück befindet sich im ersten Realisierungsabschnitt des neuen Münchner Stadtteils Freiham Nord und liegt zwischen der künftigen Hauptverkehrsachse des Quartiers, der „Aubinger Allee“, und einer öffentlichen Grünfläche. Die staatliche Gesellschaft für den Staatsbediensteten Wohnungsbau in Bayern mbH (Stadibau) wird dort Gebäude für rund 200 Wohnungen, eine integrierte Kindertageseinrichtung und eine kleinere gewerbliche Einheit im Erdgeschoss errichten.

Insgesamt zehn Arbeitsgemeinschaften aus Architektur und Landschaftsplanung nahmen am Planungswettbewerb teil. Das Preisgericht vergab zwei erste Preise an:

- AllesWirdGut Architektur ZT GmbH, München, mit toponauten landschaftsarchitekturgesellschaft mbH, Freising
- MAIER.NEUBERGER.ARCHITEKTEN GmbH, München, mit stautner + schärf Landschaftsarchitekten und Stadtplaner Partnerschaft mbB.

Das Preisgericht empfahl dem Investor einstimmig, einen der ersten Preisträger mit den ausgelobten Planungsleistungen zu beauftragen.

Der Wohnstandort Freiham Nord unterteilt sich in zwei Realisierungsabschnitte. Der erste Abschnitt, in dem sich auch das aktuelle Wettbewerbsgebiet befindet, wird bereits in Teilen seit 2016 baulich umgesetzt. Für das städtebauliche und freiraumplanerische Konzept des zweiten Abschnittes läuft seit Sommer 2017 ein internationaler städtebaulicher und landschaftsplanerischer Wettbewerb.

Im Münchner Westen entsteht auf zirka 350 Hektar ein neuer Stadtteil. Rund 25.000 Menschen werden hier einmal leben, 15.000 arbeiten. Neben Wohnungen und Gewerbe sind öffentliche Plätze und Grünflächen, Läden und soziale Einrichtungen, Münchens größter Bildungs- und Sportcampus sowie ein großzügiger Landschaftspark geplant.

Informationen zum Wettbewerb unter www.muenchen.de/stadtplanung, Thema „Wettbewerbe“; zum neuen Stadtteil Freiham im Internet unter www.muenchen.de/freiham.

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 5, Bezirksteil Haidhausen

(15.2.2018) Oberbürgermeister Dieter Reiter teilt in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 5 (Au – Haidhausen) mit, dass die Bürgerversammlung des 5. Stadtbezirkes (Bezirksteil Haidhausen) am Donnerstag, 1. März, 19 Uhr, im Festsaal des Hofbräukellers, Innere Wiener Straße 19, stattfindet. Die Leitung der Versammlung übernimmt Bürgermeisterin Christine Strobl. Zu Beginn informieren sie und die Bezirksausschussvorsitzende Adelheid Dietz-Will über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk. Schwerpunktthemen werden voraussichtlich sein:

1. Maxwerk – beabsichtigte gastronomische Nutzung durch Augustinerbräu
2. Gasteig – Programm der Umbaumaßnahmen
3. Planungen für den Klenzesteg
4. Kronepark – Ausgleichsfläche für Kinder und Jugendliche in Bezug auf die Bebauung des Paulaner-Geländes
5. Platzgestaltung im Bereich der Rosenheimer-, Lilien- und Zeppelinstraße
6. Fahrradwege links der Isar
7. Ausbau der Regerbrücke – Überquerung des Fuß- und Radwegs
8. Baumfällungen und Verdichtungen im Stadtbezirk

Alle Besucherinnen und Besucher der Bürgerversammlung, die an den Abstimmungen teilnehmen wollen, werden gebeten, ihren amtlichen Lichtbildausweis mitzubringen, um sich als Stadtviertel-Bürger ausweisen zu können. Sie erhalten daraufhin eine Karte, die sie berechtigt, an allen Abstimmungen mitzuwirken.



Anträge sind in der Bürgerversammlung persönlich zu stellen und schriftlich einzureichen. Das entsprechende Formular findet sich im Internet unter www.muenchen.de/buergerversammlungen, wird aber auch zu Beginn der Bürgerversammlung ausgegeben.

Die von der Bürgerversammlung angenommenen Anträge werden im Wortlaut in der Geschäftsstelle Ost der Bezirksausschüsse 5, 13, 14, 15, 16, 17, und 18, Friedenstraße 40, 81660 München, für die Öffentlichkeit ausgelegt. Ebenfalls kann in der Geschäftsstelle die Stellungnahme des Stadtrates beziehungsweise des Bezirksausschusses zu den Anträgen eingesehen werden.

Gehörlosen Bürgerinnen und Bürgern, die an der Bürgerversammlung ihres Stadtbezirks teilnehmen, werden auf Antrag die Kosten für einen Gebärdensdolmetscherdienst erstattet. Nähere Auskünfte erteilen der Gehörlosenverband München und Umland, Regionalcenter, www.gmu.de, E-Mail an regionalcenter@gmu.de, Telefon 99 26 98 22, Fax 99 26 98-21, oder das Direktorium der Landeshauptstadt München, Marienplatz 8, 80331 München, E-Mail an buergerversammlung.dir@muenchen.de, Fax 2 33-2 52 41. Der Versammlungsort ist rollstuhlgerecht.

Bürgersprechstunde

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat – Gartenbau und Tiefbau, Kreisverwaltungsreferat – Straßenverkehr, Bezirksinspektion Ost, Referat für Gesundheit und Umwelt – Energieberatung des Bauzentrums, Münchner Verkehrsgesellschaft, Seniorenbeirat, Polizeiinspektion und die Bezirksausschussvorsitzende Adelheid Dietz-Will.

Stadtmuseum: Vortrag über Münchner Archäologie

(15.2.2018) Am Dienstag, 20. Februar, 19 Uhr, hält Dr. Jochen Haberstroh vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege in München im Saal des Münchner Stadtmuseums, St.-Jakobs-Platz 1, den Vortrag „Konzepte der Stadtarchäologie in München: Modellfall oder Zufall?“ Anhand ausgewählter Ergebnisse aktueller Ausgrabungen in München wird die Arbeit der Bodendenkmalpflege in Bayern vorgestellt.

Im Vergleich mit den anderen Wittelsbacher-Städten Ingolstadt, Straubing und Landshut geht München einen eigenen Weg mit seinem archäologischen Erbe. Nach den Ausgrabungen in den beiden letzten Jahrzehnten zählt München heute zu den archäologisch am besten dokumentierten Städten Süddeutschlands, obwohl die Stadt nicht über eine institutionalisierte kommunale Archäologie verfügt. Mit dem weiteren Wachstum Münchens werden im gesamten Stadtgebiet auch weiter zahlreiche archäologische Quellen erschlossen, deren Auswertung eine Daueraufgabe sein wird. Der Vortrag geht der Frage nach, wie diese Herausforderungen



mit dem Erhaltungsziel, das auch für Münchens Denkmäler gilt, in Einklang gebracht werden können.

Der Eintritt ist frei.

Veranstaltung im Stadtarchiv zur deutschen Schreibschrift

(15.2.2018) Matthias Röth gibt am Mittwoch, 21., und Mittwoch, 28. Februar, im Münchner Stadtarchiv, Winzererstraße 68, anhand ausgewählter Quellentexte eine Einführung in das Lesen der Deutschen Schreibschrift. Die Teilnahmegebühr beträgt 16 Euro. Eine telefonische Anmeldung ist ab sofort unter Telefon 2 33-03 08 erforderlich.

Bauzentrum: Vortrag über Modernisierung und Mieterhöhung

(15.2.2018) Eine Modernisierung der Mietwohnung ist von Mieterinnen und Mietern einerseits gewünscht, aber andererseits gefürchtet, da sie häufig mit einer anstrengenden Bauphase und mit drastischen Mieterhöhungen verbunden ist. Die Rechtsanwältin Gisela Weber vom Mieterverein München geht am Dienstag, 20. Februar, 18 Uhr, im Bauzentrum München, Willy-Brandt-Allee 10, unter anderem folgenden Fragen nach: Muss jede Modernisierung geduldet werden? Wann und in welchem Umfang kann die Miete gemindert werden? Wie kann man die sich ergebende Mieterhöhung überprüfen? Wann müssen Härtegründe des Mieters vorgebracht werden? Im Vortrag wird auch die aktuelle Rechtsprechung vorgestellt. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen unter www.muenchen.de/bauzentrum, per E-Mail an bauzentrum.rgu@muenchen.de und unter Telefon 54 63 66 - 0.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Donnerstag, 15. Februar 2018

Offizielle Liste der Münchner Straßennamen mit Namens- erläuterungen vervollständigen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider und Tobias Ruff (ÖDP)
vom 15.2.2018



Ökologisch-Demokratische Partei

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 15.02.2018

Antrag

Offizielle Liste der Münchner Straßennamen mit Namens Erläuterungen vervollständigen

In die vom Geodaten-Service des Kommunalreferates auf der Internetseite der Landeshauptstadt München veröffentlichte Liste der Münchner Straßennamen mit Namens Erläuterungen werden, spätestens mit Abschluss der laufenden Überprüfung historischer Straßennamen, alle fehlenden Straßennamen eingepflegt.

Begründung

Der Geodaten-Service des Kommunalreferates hat für die seit 1996 benannten Münchner Straßen auf der Internetseite der Landeshauptstadt München eine Liste der Münchner Straßennamen mit Namens Erläuterungen eingestellt.¹

Für den Zeitraum vor 1996 finden sich im Internet hingegen nur privat erstellte Listen, deren Vollständigkeit und deren Angaben zur Namens Erläuterung zweifelhaft sind. Beispielhaft sei hier die Wikipedia-Liste genannt.²

Aufgrund eines Stadtratsauftrages vom 15.06.2016 werden derzeit alle über 6.000 Straßennamen auf historisch belastete Namen untersucht.³ Dazu ist es in jedem Einzelfall erforderlich die Herkunft der Namen und bei Benennung nach Personen die Person und ihr Wirken zu betrachten. Laut Zeitungsbericht sind mit dieser Aufgabe seit 2016 drei Historiker im Stadtarchiv betraut.⁴

In Anbetracht des großen Aufwandes der Untersuchung sollte als Nebenergebnis zeitnah eine Veröffentlichung aller Münchner Straßennamen mit Namens Erläuterungen auf der Internetseite der Landeshauptstadt München erfolgen.

Außerdem ist zu bedenken, dass die Straßenbenennung in einem aufwendigen Verfahren im Zusammenwirken von Stadtrat und Stadtverwaltung erfolgt. Bei einer Benennung nach Personen sollen diese dadurch posthum geehrt und nicht der *damnatio memoriae* anheimgegeben werden. Dies funktioniert heutzutage aber nur, wenn sich die Öffentlichkeit ohne Suche in gedruckten alten Adressbüchern einfach im Internet über die Hintergründe der Straßenbenennung informieren kann.

Sonja Haider (ÖDP) und Tobias Ruff (ÖDP)

1 www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Kommunalreferat/geodatenservice/strassennamen.html

2 https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_M%C3%BCnchner_Stra%C3%9Fennamen

3 Vorlagen-Nr.: 14-20 / V 04354: www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=3806001

4 Hallo München Nr. 1 vom 03.01.2018, Seite 2, unter: www.hallo-muenchen.de/epaper/nord

ÖDP - Stadtratsgruppe

Rathaus, Marienplatz 8 • Zimmer 174 • 80331 München
Telefon: 089 / 233 - 92835 • E-Mail: t.ruff@oedp-muenchen.de